

Newsletter Lernen vor Ort in Offenbach – Nr. 1/2011

1. „Lernen vor Ort“ in Offenbach

Highlights, Entwicklungsarbeiten, Anstöße und Planungen

Das OF Bildungsbüro als zentrale, kommunale Beratungsstelle für alle Bildungsfragen beginnt sich zu vernetzen!



Zu einer Fachtagung am 16. Februar 2011 kamen fast alle Beratungsstellen, die in Offenbach arbeiten. Motivierend war der Vortrag einer Kölner Kollegin zur Vernetzung der dortigen Beratungsstellen, die zur Steigerung der Qualität, Transparenz und Innovation der Angebote führte. Im Austausch über die jeweiligen Schwerpunkte, Probleme und die Wünsche an das zentrale OF Bildungsbüro vereinbarten die Beratungsstellen weitere Schritte: Lernen vor Ort nimmt eine Bestandsaufnahme der Profile aller Beratungsstellen vor, das Ergebnis wird ins Netz gestellt, so dass Beratungsstellen besser miteinander kooperieren können. Komplexere Fragestellungen sollen gemeinsam bearbeitet werden, Lernen vor Ort erarbeitet dafür die Grundlagen und stellt sie den anderen zur Verfügung. Die **Bilanz** der bisherigen Arbeit des Bildungsbüros hat ergeben: Es gab mehr als 80% Beratungsanliegen im Bereich Weiterbildung und 2/3 der Ratsuchenden waren Frauen. Häufig nachgefragte Themen der Beratungsgespräche waren die Finanzierung von Weiterbildung, die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse, das Nachholen von Schulabschlüssen und Fragen zur beruflichen Neuorientierung besonders von Migrantinnen/innen.

Elternbeteiligung stärken!

Zu diesem Schluss kamen die Beteiligten der Veranstaltung „Grundschulen und ‚ihre‘ Eltern“, die Ler-



nen vor Ort am 08. Februar 2011 im Ostpol ausgerichtet hat. Dort wurden neue und gelungene Ansätze zur Elternarbeit aus Offenbach und aus umliegenden Kommunen präsentiert und mit Betroffenen und kommunal Verantwortlichen über Möglichkeiten und Voraussetzungen einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und Eltern diskutiert. Lernen vor Ort wird eine Strategie zur besseren Elternbeteiligung entwickeln. Außerdem wird es eine gedruckte Broschüre zur Veranstaltung mit den Beispielen guter Elternarbeit geben.

Auf vielerlei Weise versucht Lernen vor Ort, **Bildung in der Stadt Offenbach zum Thema** zu machen. Bildungsmarketing soll dazu dienen, auf Bildung aufmerksam zu machen. Die neu gestaltete Seite www.offenbach.de/lvo/ präsentiert einige Beispiele. Mit einem Info-Kiosk und einem



Bildungsbüro hingewiesen. In Kürze werden die Stufen, die zum „Haus für Bildung und Beratung“ führen, mit Bildungssprüchen be-

klebt, die von Offenbacher Bürger/innen und Schüler/innen stammen und in einem Wettbewerb ausgewählt wurden.

Ausblick: Auch im Jahr 2011 wird es im Winter einen Erziehungs- und Bildungsbericht geben, die neue inhaltliche Struktur wurde bereits vorbereitet. Der neue EBO heißt **EBO 2011** und trägt damit den Namen des Jahres, in dem er erscheint.

Im August beginnt die **Koordinatorin des Netzwerks Elternschule** Ihre Arbeit. Sie wird im OF Bildungsbüro als Ansprechpartnerin für alle Fragen zu den Angeboten der Träger von Elternbildung zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stehen.

Zum Herbstbeginn steht die kommunale Diskussion über einen **Masterplan Bildung** im Mittel-

GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION



punkt. Lernen vor Ort erstellt einen Text als Diskussionsgrundlage und geht damit in Workshops und Beratungsgespräche. Es soll eine Vision und Leitvorstellung für die Bildung in Offenbach für die nächsten Jahre entwickelt werden.

2. Was ist los in der Bildungsszene?

- ❖ **01.09.2011, 18:00-19:30 Uhr Kostenloser Informationsabend: „Büroalltag kompetent managen“:** Schlüsselqualifikationen für den Büroalltag, Xpert-System der deutschen Volkshochschulen zur Zertifizierung von fachlichen Kompetenzen in der beruflichen Weiterbildung und die aktuellen Angebote in Offenbach, webb in Kooperation mit vhs, vhs, Berliner Straße 77, Raum 1-01
- ❖ **09.09.2011, 08:30 – 16:30 Uhr „Fachtagung zur ressourcengerechten inklusiven Schule“** Wie muss Schule gestaltet werden, damit alle Kinder ihre Potentiale entfalten können? FH Frankfurt/Main, Gebäude 4, Nibelungenplatz 1.
- ❖ **26.09.2011, 14:00–16:00 Uhr Informationsveranstaltung „Elterngesprächskreise“.** Informationen zur Qualifizierung und Prozessbegleitung für Kita-Leiter/innen und – Erzieher/innen, die ihre Kitas weiter für Eltern öffnen und so genannte Elterngesprächskreise anbieten wollen. vhs und LvO, Volkshochschule Offenbach, Raum 3-02
- ❖ **28.09.2011, 18:00–20:00 Uhr** Anlässlich der „interkulturellen Wochen“ in Offenbach findet eine **Veranstaltung zum Thema „Modellregion Integration“** statt, die von Bürgermeisterin Birgit Simon eröffnet wird. Neben einer allgemeinen Präsentation wird über zwei laufende Modellprojekte, eines davon in Partnerschaft mit den lokalen Migrantenselbstorganisationen, berichtet. Die Stadt Offenbach wurde vom Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa im Jahr 2009 als eine der sechs Modellregionen für Integration in Hessen ausgewählt. Das Land Hessen wird auch bei der Veranstaltung im September u.a. durch den Ehren-gast Staatssekretär Dr. Kriszeleit vertreten

sein. Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal, Berliner Str. 100

- ❖ **10.11.2011, 18:30 – 20:30 Uhr „20. Forum zukunftsorientierte Weiterbildung Ausbil-dung und Karrieremöglichkeiten im Wach- und Sicherheitsgewerbe“** Aktuelle Entwick-lungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkei-ten und Karrierechancen für Beschäftigte, Umsteiger/innen, Personalverantwortliche und Multiplikatoren/innen aus dem Bildungs-bereich. webb in Kooperation mit der IHK Offenbach. vhs, Berliner Straße 77, Raum E2-02. Um Anmeldung wird gebeten: webb@offenbach.de
- ❖ **14.11.2011 Fachtagung zur demographi-schen Entwicklung im Rhein-Main-Gebiet** („Junge Städte“ brauchen andere Planungs-szenarien als jene mit schrumpfender Bevöl-kerung) veranstaltet von LvO Offenbach, Bü-sing Palais

3. Ihre Meinung und Ihre Beteiligung sind uns wichtig ...

Stellen Sie uns doch mal Ihr liebstes Offenbacher Projekt vor! Wir möchten gerne von Ihnen wissen, welche Projekte in Offenbach Sie besonders gelungen finden, mit welchen Sie schon Kontakt hatten bzw. welches Sie vielleicht selber ins Leben gerufen haben! In unseren nächsten News-lettern stellen wir dann gerne IHR Projekt vor! Bitte senden Sie uns Ihre Antwort an: lvo@offenbach.de

4. Bildungspolitische Nachrichten

- ❖ Die Interessenbekundung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach (EKO) für das **Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“** des BMFSFJ im Pro-grammbereich „Modellprojekte - Jugend, Bil-dung und Prävention“ war erfolgreich. Der EKO hat einen Antrag gestellt, mit dem die Entwicklung eines gemeinsamen Bildungs-tags als Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule in kulturell heterogenen Grund-schulklassen gefördert werden soll. Die Lauf-zeit des ab Herbst 2011 geplanten Projektes,



das die gemeinsame Arbeit von Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen an den Ganztagsklassen in fünf Offenbacher Grundschulen unterstützen soll, beträgt 3 Jahre.

- ❖ Nach Ankündigung von Kultusministerin Dorothea Henzler (FDP) bleibt der [Standort des Staatlichen Schulamts in Offenbach](#) erhalten. Entgegen der ursprünglichen Planung werden alle 15 Standorte der Schulverwaltung beibehalten, allerdings in veränderter Form. Diese soll insbesondere an die Anforderungen der künftig selbständig arbeitenden Schulen sowie an sinkende Schülerzahlen angepasst werden.
- ❖ In einem Pilotprojekt der Gemeinnützigen Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (GOAB) bekommen Offenbacher Arbeitslose eine passgenaue Betreuung. Ziel des sog. [„Aktivierungszentrums“](#) ist es, die Vermittlungszahlen in den ersten Arbeitsmarkt zu steigern. Neu ist jetzt, dass alle Betreuungsleistungen unter einem Dach gebündelt sind.
- ❖ Mit dem neuen Projekt [„Auf die Eltern kommt es an“](#) will das Hessische Sozialministerium die Kooperation zwischen Eltern und Betreuern in der Zeit der Eingewöhnung der Kinder in der Kita oder Betreuung durch Tagespflegepersonen verbessern. Einrichtungen und Tagesmütter sowie -väter können sich zusammen mit interessierten Eltern bis 1. Oktober 2011 bewerben.
- ❖ In Offenbach gibt es seit dem Sommer ein neues Beratungsangebot für Eltern und ihre Kinder: Im Stadtgesundheitsamt wurde eine [Gesundheitssprechstunde für Eltern mit Kindern](#) bis zu sechs Jahren eingerichtet. An zwei Terminen in der Woche können sich Mütter und Väter zu allen Fragen rund um das Thema Gesundheit beraten lassen.
- ❖ In Offenbach haben SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und Freie Wähler am 26.05.2011 für die Wahlperiode 2011 - 2016 einen [Koalitionsvertrag](#) geschlossen, der einen Schwer-

punkt im Bereich Bildung und Erziehung setzt.

5. Interessante Veröffentlichungen

- ❖ Der [„Erziehungs- und Bildungsbericht Offenbach“](#) - kurz EBO - wurde im Januar veröffentlicht: Die Textteile orientieren sich erstmals chronologisch am „Lernen im Lebenslauf“. Neu einbezogen wurden die beruflichen Schulen, Informationen zum Übergang Schule-Beruf, ein Sozialindex zur sozialen Belastung der Grundschulbezirke wurde entwickelt sowie ein zusammenfassender Überblick eingeführt.
- ❖ BMBF (Hrsg.) [Bildung und Forschung in Zahlen 2011](#) Die Publikation von 2011 verhilft zu einem Überblick über Bildungs- und Forschungsbereiche und enthält Angaben zu den Ausgaben von Bund und Ländern. Datenmaterial gibt es zum Elementarbereich, den Schulen, der Beruflichen Bildung, den Hochschulen, der Ausbildungsförderung (BAföG) und Aufstiegsförderung (AFBG) sowie der Weiterbildung.
- ❖ BMBF (Hrsg.) [Weiterbildungsverhalten in Deutschland](#) Der Trendbericht 2011 beleuchtet das Weiterbildungsverhalten in Deutschland auf der Grundlage einer repräsentativen Befragung. Zentrale Ergebnisse: Die Teilnahme an Weiterbildung hat besonders in der mittleren Altersgruppe (35 bis 54 Jahre) in den letzten drei Jahrzehnten zugenommen, teilzeitbeschäftigte Frauen beteiligen sich häufiger an Weiterbildung ebenso wie Erwerbslose. Deutlich wird, dass sich Migranten/innen stärker individuell beruflich weiterbilden.
- ❖ [Bericht zur zweiten Erhebung der Offenbacher Schulabsolventenstudie](#). Die Bildungs- und Ausbildungswege von Offenbacher Jugendlichen aus Haupt-, Real- und Gesamtschulen werden über drei Jahre verfolgt. Am häufigsten wählen die Jugendlichen die Fortsetzung der schulischen Ausbildung. Nur ein geringer Anteil strebt sofort die berufliche Ausbildung an. Bei den Jugendlichen

mit Migrationshintergrund, 75% der Befragten, ist die Orientierung auf eine Fortsetzung der Schule stärker ausgebildet als bei der deutschen Vergleichsgruppe.

- ❖ **Familienwegweiser** [„Familien leben in Offenbach: Zahlen – Daten – Fakten“](#) Der 2011 vorgelegte Familienwegweiser illustriert in ansprechender Weise mehrsprachig das Angebot in den Bereichen Beratung, Gesundheit, Bildung und Freizeit in der Stadt Offenbach. Er enthält Hintergrundinformationen zu den Anbietern sowie deren Kontaktdaten.
- ❖ **10 Jahre Girls' Day in der Stadtverwaltung OF!** ist in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro ein Film von Mädchen für Schüler/-innen entstanden. Er dokumentiert die Aktionen, fängt Dazu ist ein Film für Schülerinnen entstanden, der für „Männer dominierte“ Berufsbereiche wirbt. Er wird allen allgemeinbildenden Schulen in Offenbach zur Verfügung gestellt. Organisation: Regionales Übergangsmangement
- ❖ Schauen Sie doch auch mal auf **unsere Homepage** unter www.offenbach.de/lvo/. Hier finden Sie die neuesten Entwicklungen und Ideen von Lernen vor Ort in Offenbach.

6. Lassen Sie sich fördern!

Seit Jahresbeginn gibt es für Kinder von Arbeitslosengeld II-Beziehern sowie für junge Erwachsene im Alter von 18 – 25 Jahren über das sog.

Bildungs- und Teilhabepaket Förderungsmöglichkeiten für Klassenfahrten, Nachhilfe oder Sport, Essen in Kitas und Schulen, aber auch Freizeitangebote wie etwa vhs-Kurse. Anträge für Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten Sie beim MainArbeit-Jobcenter Stadt Offenbach (für SGB II - Bezieher und erwerbsfähige Personen), r beim Sozialamt der Stadt (für SGB XII - Bezieher und nicht erwerbsfähige Personen) und im Internet. Abgegeben werden können die Anträge entweder am Empfang der MainArbeit oder direkt beim persönlichen Berater.

7. Wussten Sie schon, dass...



... es in der Bernardstraße 63 ein mit viel Liebe zum Detail eingerichtetes Stadtteilcafé gibt? Hier können Sie für kleines Geld Ihren Kaffee oder -

oder auch ein Frühstück ab 15.08.2011 - ein Mittagessen aus einem interessanten anderen Land genießen, welches von Frauen mit Migrationshintergrund im Zuge eines [neuen Projektes „Stadtteilcafé Nordend“](#)



zubereitet wird. Suchen Sie noch einen spannenden Rahmen für Ihre nächste Feier? Lieber mediterran oder doch eher orientalisch? Dann sind Sie [hier](#) ebenfalls gut aufgehoben!

Impressum

Herausgeber: Projekt *Lernen vor Ort* der Stadt Offenbach
 Amt 43 / Volkshochschule Offenbach
 Berliner Str. 77
 63065 Offenbach
 V.i.S.d.P.: Dr Gabriele Botte

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.